

Pressemitteilung

Rohstahlerzeugung in Deutschland: Schwacher Jahresauftakt setzt sich fort

Berlin, 24. März 2025 | Die Rohstahlproduktion bleibt weiter auf sehr niedrigem Niveau: Im Februar 2025 wurden 2,7 Millionen Tonnen Rohstahl produziert – ein Minus von 13,5 Prozent im Vergleich zu einem bereits gedrückten Vorjahresmonat. Auch im bisherigen Jahresverlauf fällt das Minus deutlich zweistellig aus. Die Rohstahlproduktion ist damit außerordentlich schwach in das neue Jahr gestartet.

Stahlproduktion in Deutschland Februar 2025

	Februar 2025		Januar bis Februar 2025	
	in 1.000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahresmonat	in 1.000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahreszeitraum
Rohstahl gesamt	2.702	-13,5%	5.382	-13,1%
Davon: Oxygenstahl	1.838	-14,4%	3.693	-15,2%
Davon: Elektrostahl	864	-11,5%	1.689	-8,2%
Roheisen	1.708	-15,9%	3.424	-16,1%
Warmgewalzte Stahlerzeugnisse	2.367	-16,9%	4.851	-12,9%

Quelle: Wirtschaftsvereinigung Stahl

Ihr Ansprechpartner

Marvin Bender | Pressesprecher | +49 30 2325546-50 | presse@wvstahl.de

Wirtschaftsvereinigung Stahl

Die Wirtschaftsvereinigung Stahl ist die Stimme der Stahlindustrie in Deutschland, die sich zum Ziel gesetzt hat, bis 2045 klimaneutral zu produzieren – und damit ein Drittel der gesamten industriellen Treibhausgasemissionen einzusparen. Der Verband mit Hauptsitz in Berlin macht sich für einen politischen Rahmen stark, der einen klimaneutralen und auch in Zukunft starken Stahlstandort möglich macht. Mit 37,2 Millionen Tonnen im Jahr 2024 weist Deutschland die größte Stahlproduktion Europas auf.